



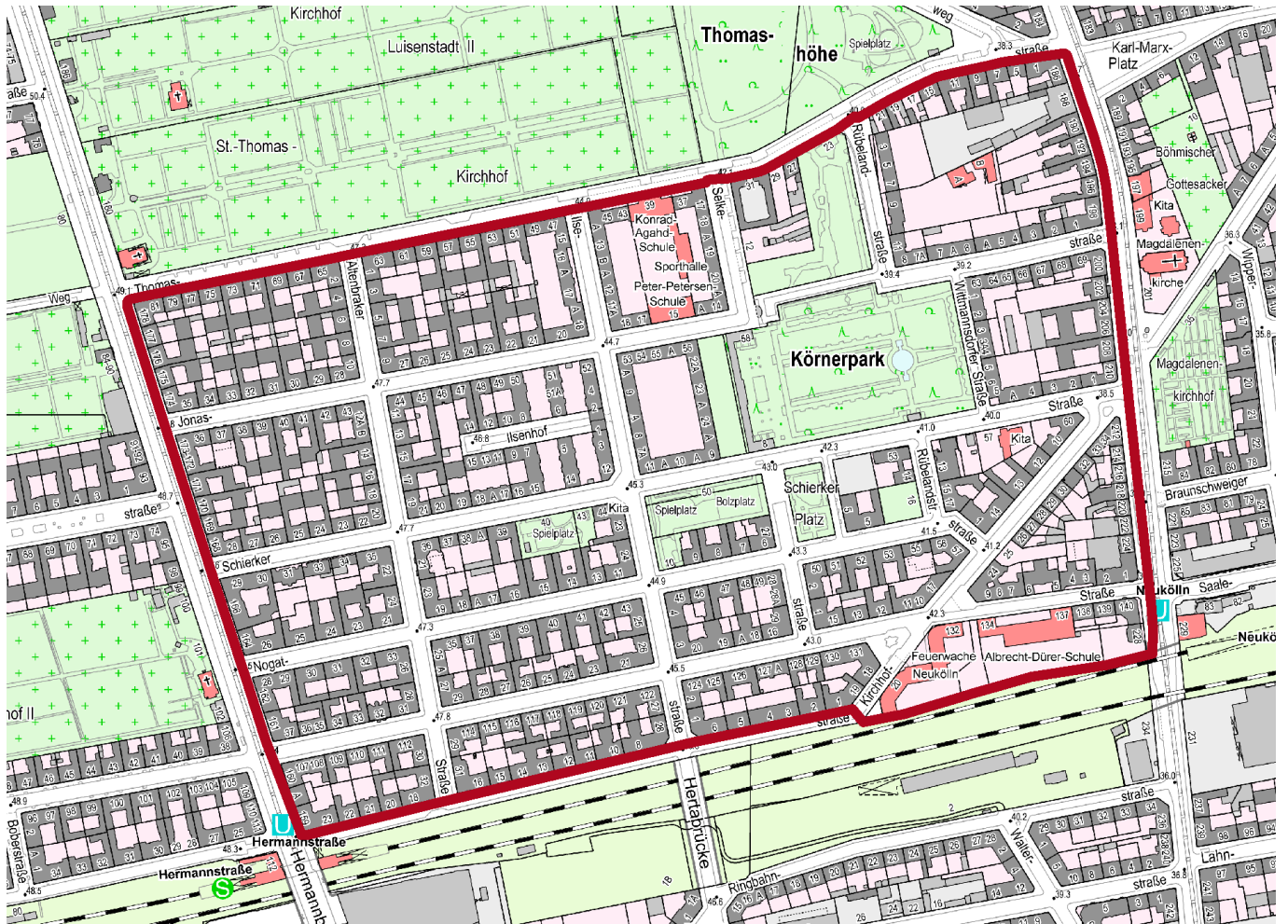
Soziale Stadt

# Quartiersmanagement-Gebiet Körnerpark



Bezirk Neukölln





Das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ hilft, städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligte Stadtteile zu stabilisieren und aufzuwerten. Investitionen in öffentliche Infrastruktur, den öffentlichen Raum und das Wohnumfeld bringen Akteure im Quartier zusammen, um den sozialen Zusammenhalt im Quartier zu stärken. Für die Umsetzung hat der Berliner Senat 1999 ein Quartiersmanagementverfahren ins Leben gerufen und setzt es gemeinsam mit den Bezirken um. Berlinweit profitieren gegenwärtig 34 Quartiere in 8 Bezirken von diesem Programm. Drei Quartiere befinden sich darüber hinaus im Verstetigungsprozess.

### Vorrangige Bebauungsart / Infrastruktur

Das Gebiet ist vorwiegend von der gründerzeitlichen Bebauungsstruktur des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts geprägt. Kennzeichnend ist eine vier- bis fünfgeschossige Blockrandbebauung mit einem hohen Überbauungsgrad auch in den Blockinnenbereichen sowie eine gemischte Nutzungsstruktur aus Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen und Einzelhandel. Der Körnerpark – eine aufwändig gestaltete und gepflegte Parkanlage – ist zentral inmitten des Kiezes gelegen.

### Entwicklungsziele, Leitbild

Das Quartier ist ein innerstädtisches, gründerzeitliches Wohngebiet mit hervorragender Verkehrsanbindung, das über eine gute Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs und mit dem Körnerpark über eine attraktive Freifläche in seinem Zentrum verfügt. Das Gebiet leistet für Berlin eine erhebliche Leistung bei der Integration von Zuwanderern.

#### Gebietsgröße:

35,21 Hektar

#### Gebietsfestlegung:

29.11.2005

Mittlere Intervention (Kategorie II)  
Gebiet der Sozialen Stadt gemäß  
§ 171e BauGB

#### Bewilligte Programmmittel seit Gebietsfestlegung:

9.224 T€ (Stand 10/2016)

#### Bevölkerungsstruktur:

(Stand: 31.12.2015)

	QM	Berlin
Einwohner*innen:	12.391	3.610.156
Migrant*innen:	54,08%	29,86%
Transferleistungsbezieher*innen:	33,69%	17,73%
Arbeitslosenanteil <sup>1)</sup> :	9,05%	5,08%

<sup>1)</sup> Daten anteilig bezogen auf die Gesamteinwohnerzahl des jeweiligen Planungsraums (LOR)

## Bestehender Handlungsbedarf

Familienorientierte Bildungs- und Integrationsarbeit, die Unterstützung der Schulen bei der Weiterentwicklung des schulischen Angebots und Vernetzung der Bildungseinrichtungen über alle Ebenen sind Schwerpunkte der Arbeit im **Handlungsfeld Bildung, Ausbildung, Jugend**.

Durch Standortmarketing sollen im Handlungsfeld **Arbeit und Wirtschaft** die Vermarktungsbemühungen der neu am Standort Ansässigen zusammenfasst und Gewerbetreibende im Gebiet unterstützt werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verbesserung der Ausbildungssituation für Jugendliche, u.a. durch Mentoringprojekte.

Im Quartier soll das gemeinsame Zusammenleben der hier lebenden unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen durch vielfältige Anlässe zur Kommunikation und Begegnung gestärkt werden. Weitere Bausteine im Handlungsfeld **Nachbarschaft** sind die stärkere Förderung der Gesundheit, u.a. durch Sport- und Ernährungsangebote und zusätzliche Angebote der Kultur und der kulturellen Bildung sowie der Ausbau und Qualifizierung der bereits jetzt stark belasteten sozialen Infrastruktur.

Neben der Verbesserung der Sauberkeit ist vor allem die Erhöhung der Schulwegsicherheit durch mehr Beleuchtungen, Ampeln und Zebrastreifen Kernanliegen im Handlungsfeld **Öffentlicher Raum**. Vorhandene Sport- und Spielflächen sollen in ihrer Aufenthaltsqualität aufgewertet werden.

Im Körnerkiez gibt es weiterhin einen besonderen Bedarf an Kommunikation und Austausch. Durch flexible und anpassungsfähige Beteiligungsformen sollen im Handlungsfeld **Beteiligung, Vernetzung und Einbindung der Partner** sollen noch mehr Bevölkerungsgruppen in die Quartiersentwicklung eingebunden werden.

## Schlüsselprojekte

Schlüsselprojekte im Gebiet sind die Erweiterung frühkindlicher Beratungs- und Förderangebote, der Ausbau von Freizeitangeboten im Nachbarschaftsheim Neukölln und im Jugendtreff JoJu 23 und die Schaffung neuer Sport- und Freiflächen in den Gebietsschulen.

## Beteiligung

Das Berliner QM verfolgt den partnerschaftlichen Ansatz zwischen Bewohnerschaft, sozialen Einrichtungen, lokaler Ökonomie, Wohnungsbaugesellschaften, Verwaltung u.v.a. in Verbindung mit ehrenamtlich Engagierten. Im QM-Gebiet Körnerpark sind zur Zeit 30 Anwohnerinnen und Anwohner im Quartiersrat und der Aktionsfondsjury vertreten. Sie entscheiden über den Einsatz von Projektmitteln und erarbeiten gemeinsam mit weiteren Verfahrensbeteiligten im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) die Schwerpunkte der Quartiersentwicklung.



Schierker Platz (Foto: Sonja Seulberger)



Kirsten-Heisig-Platz ( Foto: Claudia Mattern)



Körnerpark (Foto: Dr.Astrid Tag)

# Das Programm Soziale Stadt in Berlin – Berliner Quartiersmanagement

Ziel des Berliner Quartiersmanagements ist es, durch Aktivierung und eine neue Art der Beteiligung der Bewohnerschaft sowie Investitionen in die Infrastruktur, Nachbarschaften zu stabilisieren und den sozialen Zusammenhalt von Stadtteilen zu stärken.

Zentraler Erfolgsfaktor des Programms sind die ressortübergreifende Koordination innerhalb der Verwaltung und eine neue Beteiligungskultur. Das Berliner QM verfolgt den partnerschaftlichen Ansatz zwischen Bewohnerschaft, sozialen Einrichtungen, lokaler Ökonomie, Wohnungsbaugesellschaften, Verwaltung u.v.a. in Verbindung mit ehrenamtlich Engagierten. Ein Vor-Ort-Büro und das dort tätige beauftragte QM-Team dienen im Gebiet als Anlaufstelle und Kommunikationsschnittstelle. Die Quartiersräte sind die Interessenvertretung der Bewohnerinnen und Bewohner ihres Kiezes, entscheiden über den Einsatz der Mittel des Quartiersfonds und erarbeiten gemeinsam mit weiteren Verfahrensbeteiligten im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) die Schwerpunkte der Quartiersentwicklung.

Zur Umsetzung stehen vier Quartiersfonds zur Verfügung (Aktionsfonds, Projektfonds, Bau- und Netzwerkfonds). Mittel des Programms Soziale Stadt dienen als Anschubfinanzierung für Folgevorhaben und ermöglichen das Engagement Dritter durch Partnerschaften oder Ko-Finanzierungen.

Die Intervention ist zeitlich begrenzt und muss strukturelle Effekte hervorbringen, die nach Ende des Quartiersmanagementverfahrens für die Stadtteilarbeit erhalten bleiben.

### Gebietsbeauftragte

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH

### Kontakt QM-Team:

Emser Straße 15  
12051 Berlin  
Tel.: (030) 62 98 87 90  
[www.qm-koernerpark.de](http://www.qm-koernerpark.de)  
[team\[at\]qm-koernerpark.de](mailto:team[at]qm-koernerpark.de)

[www.quartiersmanagement-berlin.de](http://www.quartiersmanagement-berlin.de)

Stand: 2017

Titelbild: Körnerpark, © Dr. Astrid Tag



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Referat IVB – Soziale Stadt, Stadtbau, Zukunftsinitiative Stadtteil  
Württembergische Str. 6, 10707 Berlin

[www.quartiersmanagement-berlin.de](http://www.quartiersmanagement-berlin.de)

Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung  
und Wohnen

**be**  **Berlin**